



Nachhaltig- keitsbericht 2022

Als Pensionskasse denken wir in Generationen.
Nachhaltigkeit in unseren Anlagen und in
unserem Betrieb ist für uns also nicht nur Teil
unserer täglichen Arbeit, sondern ein grund-
legender Pfeiler für unseren langfristigen Erfolg
– und damit für die sicheren Renten
unserer Versicherten.

Inhalt

- 3 Vorwort
- 4 Nachhaltigkeit bei der Asga: Wir schreiten mit mehr Breite und mehr Tiefe voran.
- 7 Berichtsjahr 2022: Ausweitung unserer Aktivitäten
- 14 Fokusthema: Immobilien Schweiz Direkt Eigenverwaltung
- 20 Quantitative Kennzahlen 2022
- 23 //Glossar

Vorwort

Sehr geehrte Leserin
Sehr geehrter Leser

Was für ein Jahr liegt hinter uns!
Das Jubiläumsjahr der Asga Pensionskasse Genossenschaft war nicht nur von Feierlichkeiten geprägt. Die mittlerweile 60-jährige «Dame» hatte sich bei sehr garstigen Rahmenbedingungen gegenüber ganz unterschiedlichen Herausforderungen zu behaupten.

Glücklich ist, wer für sich in Anspruch nehmen darf, auch im vergangenen Jahr nicht im Krisenmanagement aufgegangen zu sein, sondern die strategischen Initiativen selbst unter erschwerten Bedingungen weiterentwickelt zu haben. Dies gilt im Besonderen für unsere Nachhaltigkeitspolitik. Unter anderem haben wir unser normatives Screening inzwischen auch auf Staaten ausgedehnt. Der Kohleauschluss auf den Anlagekategorien Obligationen Schweizer Franken sowie Unternehmensanleihen Fremdwährungen konnte umgesetzt werden. Gleichzeitig stellen wir zufrieden fest, dass wir bezogen auf unseren Absenkungspfad bis 2025 auf Kurs sind.

Daneben gab es aber auch Rückschläge. Zu erwähnen ist insbesondere der deutlich negative Renditeeinfluss des Kohleausschlusses bei den Aktien Ausland im vergangenen Geschäftsjahr sowie der Entscheid der Klima-Allianz, uns im Immobilienbereich auf «rot» zu setzen. Letzteres wurde damit begründet, dass die Asga noch keinen Pfad für Netto-Null im 2050 definiert habe.

**Finanzmärkte
können das Klima
im Alleingang
nicht retten.**

Schliesslich zu erwähnen ist, dass der Schweizerische Pensionskassenverband ASIP einen Branchenstandard für das Nachhaltigkeits-Reporting definiert hat, der ab dem Geschäftsjahr 2023 angewendet werden soll. Die Asga Pensionskasse begrüsst diesen Schritt, da er zu einer gewissen Ordnung und damit auch zur Transparenz unter den Pensionskassen führt. Wir werden uns diesem Branchenstandard mit unserem Reporting deshalb sukzessive annähern.

Und was hält die Zukunft für uns bereit? Ohne den Blick in die Kristallkugel zu wagen, bringt



Stefan Bodmer,
Verwaltungsratspräsident

vielleicht die erschütterndste Krise des Jahres 2022 neues Momentum in die Reduktion der Treibhausgase. Mit dem brutalen Überfall der Russischen Föderation auf die Ukraine ist die Verletzlichkeit unserer Energieversorgung mit fossilen Brennstoffen offenkundig geworden. Die Energiepreise sind in der Breite gestiegen. Als Konsequenz daraus werden nicht nur in hoher Kadenz Solarpanels montiert. Auch die Politik führt andere Diskussionen zum Ausbau der Wasserkraft oder etwa zur Schaffung von Windparks. Hoffen wir gemeinsam, dass eine der hervorstechendsten Eigenschaften der Menschheit – nämlich die Vergesslichkeit – für einmal nicht zum Tragen kommt. Denn eines bleibt gewiss: Die Finanzmärkte werden das Klima im Alleingang nicht retten können. Dazu braucht es primär die Verhaltensänderung bei den Verbraucherinnen und Verbrauchern und eine höhere Produktion alternativer Energien.

Ich wünsche Ihnen eine inspirierende Lektüre unseres Nachhaltigkeitsberichts.

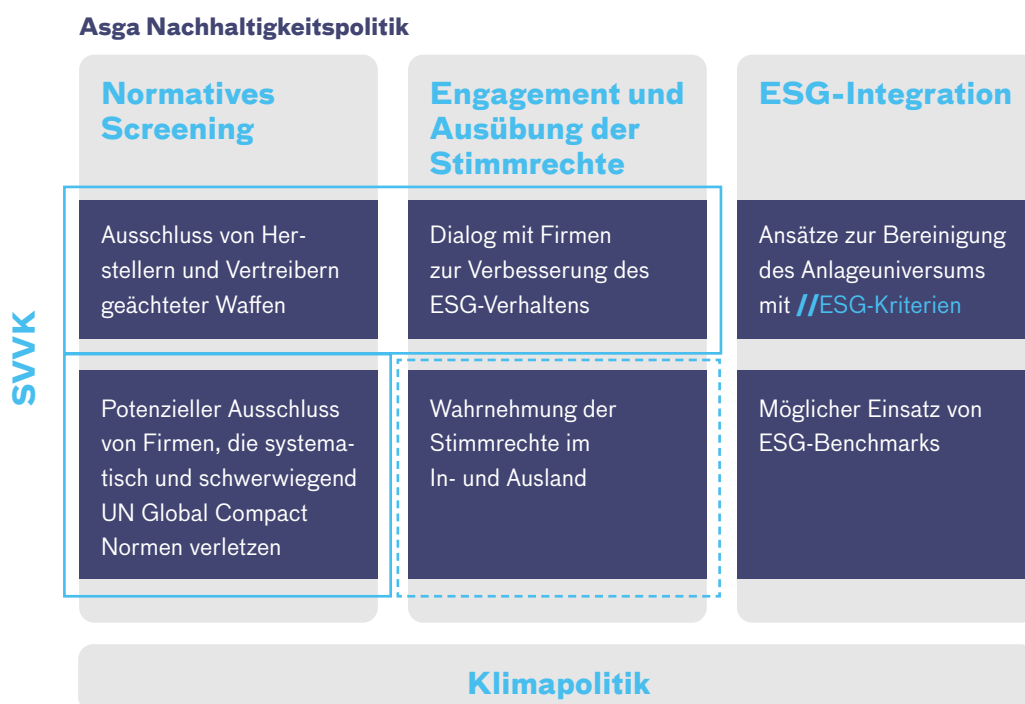
**Stefan Bodmer,
Verwaltungsratspräsident**

**Nachhaltigkeit bei der
Asga: Wir schreiten
mit mehr Breite und
mehr Tiefe voran.**

**« 2022 konnten wir
unsere angestrebten
Ziele und weitere
Meilensteine in unserer
Nachhaltigkeitspolitik
erreichen. »**

Die aktuelle Nachhaltigkeitspolitik der Asga existiert seit 2020. Sie wurde durch den Verwaltungsrat verabschiedet, wird gelegentlich verfeinert und ist im Anlagereglement der Asga verankert. 2021 publizierten wir die Erstausgabe des Nachhaltigkeitsberichts, um über unsere Grundsätze und Tätigkeiten mehr Transparenz zu bieten. Eine Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitspolitik wird laufend evaluiert und in unseren Gremien besprochen.

Die Nachhaltigkeitsanstrengungen der Asga sind thematisch auf mehrere Säulen verteilt (siehe Abbildung).



Die Asga schreitet mit gutem Tempo voran, die Vorgaben in eine gelebte Praxis umzusetzen: Im Berichtsjahr 2022 konnten wir bezüglich der Breite wie auch der Tiefe unsere Nachhaltigkeitsumsetzung bei verschiedenen Tätigkeiten und Massnahmen weiter ausweiten. Per Ende 2022 erreichten wir unsere angestrebten Ziele und können mit Zufriedenheit die folgenden Meilensteine ausweisen:

- **Erweiterung der Stimmrechtsausübung bei den Aktien:** Mit dem weiter vergrösserten und auf unser Engagement abgeglichenen Universum für die Stimmrechtsausübung stimmt die Asga inzwischen bei über 500 investierten Unternehmen an der Generalversammlung ab. Die Instruktionen für die Stimmabgabe erfolgen jeweils direkt durch die Asga. Bei Bedarf können auch Aktionärsbegehren geprüft und mitgetragen werden.
- **Vergrösserung der Ausschlussliste um sanktionierte Nationen:** Wir schliessen neu nebst Herstellern geächteter Waffen

auch Investitionen in Titel von sanktionierten Staaten, zum Beispiel der Russischen Föderation, aus.

- **Ausweitung der Unternehmensdialoge:** Das Engagement erfolgt bei über 160 Positionen und deckt auch mehr als zehn schweizerische Unternehmen ab. Inhaltliche Diskussionen werden zum gesamten ESG-Spektrum geführt.
- **Investitionen in grüne, soziale und nachhaltige Anleihen:** Das Obligationenportfolio umfasst mittlerweile über CHF 250 Mio. solcher Anleihen, die entweder für spezifische Umweltzwecke oder soziale Projekte Verwendung finden oder an explizite Nachhaltigkeitsziele gebunden sind. Da wir diesbezüglich keine Vorgaben machen, stehen reine Rendite- und Risikoüberlegungen unserer Vermögensverwalter dahinter. Dies zeigt exemplarisch, dass ESG und die Erwirtschaftung einer marktgerechten Rendite Hand in Hand gehen können.

• Dekarbonisierung der Aktien- und Unternehmensanleihen-Portfolios:

Unsere Anlagen liegen unterhalb des vorgegebenen, jährlichen 5% CO₂-Absenkungspfad und sind gut aufgestellt, um die mittelfristig gesetzten Ziele zu erreichen.

• Einbeziehung von ESG-Aspekten in die Anlagepraxis der externen Vermögensverwalter:

99% unserer extern verwalteten Kapitalanlagen sind bei Asset Managern mandatiert, die ihrerseits Unterzeichner der [Principles for Responsible Investment \(PRI\)](#) sind. Der Anteil der Asset Manager, die die [Net Zero Asset Managers \(NZAM\)](#) Initiative unterzeichnet haben, beträgt 72%.

• Verbesserung der Energieintensität bei den eigenverwalteten Direktanlagen Immobilien:

Mit dem Ersatz fossiler Energieträger durch erneuerbare Energien und energetische Gebäudesanierungen senken wir die Treibhausgas-Emissionen unserer Liegenschaften und liegen auch hier unterhalb des vorgegebenen CO₂-Absenkungspfad.

• Klima-Zertifizierung bei der Asga im Geschäftsbetrieb:

Unser betrieblicher CO₂-Fussabdruck wird gemessen und mittels Klimaschutzprojekten neutralisiert. Die

Asga erhält das Label «zertifizierter Geschäftsbetrieb» von [ClimatePartner](#) und unternimmt Massnahmen wie Sensibilisierungs-Workshops für die Mitarbeitenden, um den CO₂-Fussabdruck nachhaltig zu reduzieren.

Auf der regulatorischen Seite gibt es für schweizerische Pensionskassen bezogen auf das Nachhaltigkeits-Reporting einige Neuerungen: Der [Pensionskassenverband ASIP](#) hat einen Standard für die ESG-Berichterstattung entwickelt. Inhaltlich umfassen die Vorgaben vordergründig klimarelevante Themen, welche aber in den nächsten Jahren auch auf weitere Interessensgebiete innerhalb des Nachhaltigkeitsbereichs ausgeweitet werden können. Der ASIP-Standard dient als Empfehlung; die erstmalige Publikation auf Basis des Geschäftsjahrs 2023 ist für 2024 vorgesehen. Eine weitere Neuentwicklung sind die [Swiss Climate Scores](#), welche vom [Staatssekretariat für Internationale Finanzfragen \(SIF\)](#) entwickelt wurden. Das Ziel der Swiss Climate Scores ist das Schaffen von Transparenz bei der klimaverträglichen Ausrichtung von Finanzanlagen. Wie beim ASIP wird auch hier der Fokus auf Klima gelegt.

Die Nachhaltigkeits-Entwicklung der Asga im Zeitstrahl



Berichtsjahr 2022: Ausweitung unserer Aktivitäten

« Wir bevorzugen
normenbasierte,
objektive Massnahmen
und verzichten auf
ideologische
Präferenzen. »

Die Aktivitäten der Asga im Nachhaltigkeitsbereich sind umfassend. Sie erfolgen im Rahmen unserer treuhänderischen Pflicht, sämtliche Risiken im Anlageprozess zu berücksichtigen und eine risikoadjustiert marktgerechte Rendite zu erzielen. Die Asga bevorzugt normenbasierte, objektive Massnahmen und verzichtet demgegenüber auf ideologische Präferenzen. Die Umsetzung der Nachhaltigkeit erfolgt in vielen Bereichen eigenhändig, das heisst durch die Asga intern. Die externen Vermögensverwalter wie auch das interne Portfoliomanagement für die eigenverwalteten Immobilien erhalten Vorgaben mit konkreten Zielen. Anhand der Datenbanken der gängigen ESG-Datenanbieter berechnen wir die Portfolio- und Benchmark-Kennzahlen selbst und validieren die Ziele der Vermögensverwalter. Damit soll sichergestellt werden, dass unsere Aktivitäten im Sinne des Verwaltungsrats, der verabschiedeten Nachhaltigkeitspolitik und im Interesse unserer Versicherten erfolgen. Auch die weitere Verfeinerung der Nachhaltigkeitspolitik kann hierdurch intern entwickelt und das Ausmass von neuen Massnahmen eingeschätzt werden.

Bei der Entwicklung der Nachhaltigkeitspolitik und der Klimapolitik berücksichtigt die Asga abhängig von der Anlagekategorie verschiedene Ansätze. Hier spielen die Umsetzbarkeit (praktische Möglichkeit, Datenverfügbarkeit), die Relevanz (relative Grösse innerhalb des Anlagevermögens), sowie die Wirtschaftlichkeit (Sicherstellung einer adäquaten Rendite-/ Risikoabschätzung) die grösste Rolle. Insbesondere bei den illiquiden Anlagen bestehen noch Herausforderungen: Bei den indirekten Immobilienanlagen und bei den Privatmarktanlagen (Private Equity und Infrastruktur) sind dies sicherlich die nur zum Teil verfügbare Datenlage sowie die Schwierigkeit, auf diese Kollektivanlagen Einfluss zu nehmen. Dies gestaltet sich bei den in Einanlegerfonds direkt gehaltenen Aktien und Obligationen deutlich einfacher.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Nachhaltigkeits-Aktivitäten innerhalb der Vermögensstruktur der Asga auf:

	Portfolioanteil	Nachhaltigkeitspolitik				Klimapolitik			
		Normenbasiertes Screening (SVVK)	Stimmrechtsausübung	Engagement	//ESG-Kriterien (PRI)	Klimarisiko (Ausschluss Kohle)	Klimawirkung (CO ₂ -Absenkungspfad)	Klimaengagement	Stimmrechtsausübung (Klimauniversum)
per 31.12.2022									
Staatsanleihen CHF / Schwellenländer	5,0 %								
Unternehmensanleihen CHF / Entwickelte Länder / Schwellenländer	20,8 %								
Aktien Schweiz / Ausland	29,9 %								
Immobilien Schweiz Direkt – Eigenverwaltung	9,0 %								
Übrige Immobilien	17,5 %								
Alternative Anlagen: Senior Loans, Private Equity, Infrastruktur, Timber & Agriculture	11,1 %								
Alternative Anlagen: Drawdownmanagement Portfolio	2,9 %								

Nicht aufgeführt: Liquidität 1,9%, Hypotheken (im Aufbau) 0,5%, Währungsmanagement 1,4 %

Ausschlüsse (Negativ-Screening aufgrund normativer Basis)

Die Asga investiert nicht in Unternehmen, deren Geschäftstätigkeiten aus der Herstellung, der Lagerung oder dem Vertrieb von einerseits geächteten Waffen und andererseits Nuklearwaffen bestehen. Auf Basis der [SVVK-Ausschlussliste](#) werden solche Unternehmen ausgeschlossen. Als Mitglied des SVVK ist die Asga direkt bei der Erstellung der Ausschlussliste beteiligt. Die jeweils aktuelle Ausschlussliste ist auf der Webseite des SVVK verfügbar.

Eine Neuerung in 2022 auf Grundlage der normativen Basis betrifft die Ausweitung unserer Ausschlüsse auf sanktionierte Staaten. Wertschriften, die von solchen Staaten emittiert werden, schliesst die Asga neu in Anlehnung an die SVVK-Empfehlung aus.

Nachfolgend aufgeführt werden die drei Anlagekategorien im Anlagevermögen der Asga, wo die normenbasierte Ausschlussliste einen Einfluss auf das Anlageuniversum der Asga hat. Die Ausschlüsse führen nicht zu einer wesentlichen Einschränkung bei der Verwaltung der Kapitalanlagen. Bei den Obligationen CHF und Aktien Schweiz führt die Ausschlussliste zu keinerlei Einschränkungen.

Anlageklassen mit normativen Ausschlüssen	% Index-Anteil per 31.12.2022
Obligationen Unternehmensanleihen Fremdwährungen	0,26 %
Obligationen Emerging Markets	0,44 %
Aktien Ausland	0,26 %

Als Folge von Russlands Invasion in die Ukraine sind die Aktienpreise von einzelnen Unternehmen aus dem Rüstungssektor stark angestiegen, während der Gesamtmarkt sich in die entgegengesetzte Richtung bewegte. Aus diesen Ausschlüssen resultierte im vergangenen Jahr bei den Aktienanlagen ein leicht negativer Performancebeitrag. Bei den Obligationen-Kategorien war kein solcher Effekt erkennbar.

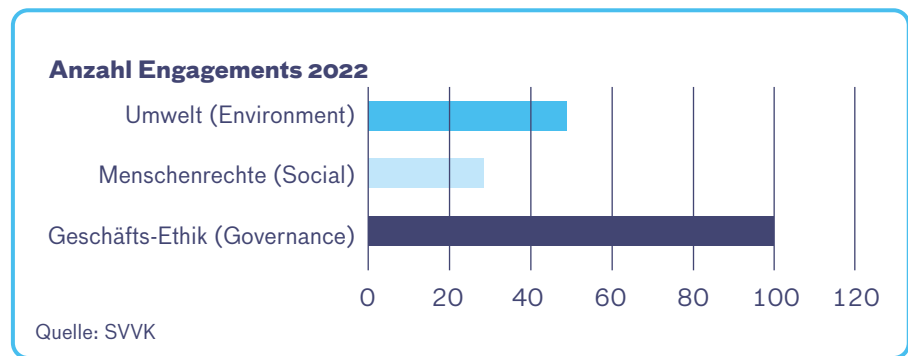
Aktives Aktionariat (Stimmrechtsausübung und Engagement)

Der systematische Dialog mit Unternehmen, bei dem die Asga via SVVK involviert ist, bildet einen wichtigen Schwerpunkt für die Nachhaltigkeitsbestrebungen. Durch den Dialog versuchen wir, die Unternehmen als Investoren zu unterstützen, gemeinsame Ziele zu definieren und den erforderlichen Wandel voranzutreiben. Ein erfolgreicher Dialog führt zu einer besseren und transparenteren Kommunikation zwischen Unternehmen und Investor. Konkrete, schrittweise Massnahmen werden definiert und können daraufhin auch überprüft werden. So können Investoren bei wirkungsvollen Engagements beitragen, Verbesserungen heranzuführen und einem Unternehmen beispiels-

weise zu einem tieferen Reputationsrisiko zu verhelfen.

Für eine bessere Wirkung ist es aus Investorsicht lohnenswert, sich einem sogenannten Engagement-Pool anzuschliessen. Hierbei ist für die Asga die Mitgliedschaft beim SVVK von zentraler Bedeutung. Der Verein organisiert die Kooperationen mit Engagement-Pools und fördert die Zusammenarbeit mit Anbietern aus der Vermögensverwaltungsbranche. Alle zwei Jahre erfolgt eine Berichterstattung im Format eines Engagement-Berichts. Vermehrt werden die Mitglieder direkt in den Dialog mit Unternehmen einbezogen. Die Asga partizipiert beispielsweise an jedem Engagement-Meeting mit dem schweizerischen Unternehmen Alcon (Klima-Engagement). Nach mehreren Kontakten während rund einem Jahr konnten bereits einige Erfolge aufgezeigt werden (Offenlegung von Scope 3 Treibhausgas-Emissionen, [TCFD](#) Kapitel im Nachhaltigkeitsbericht).

Unser Engagement über den SVVK hat sich 2022 thematisch verbreitert und wurde im Umfang ausgeweitet. Wir sind Teil einer weiteren Engagement-Initiative ([PRI Advance](#))



und haben das Engagement mit Kakaoproduzenten beendet. Insgesamt führte dies zu einer höheren Anzahl Unternehmensdialoge. Diese erfolgen über alle drei ESG-Bereiche. Die thematischen Engagements fokussieren sich aktuell auf das Thema Klima, wobei dies periodisch neu evaluiert wird.

Die Themen decken bei Governance beispielsweise Bestechung und Korruption oder fragwürdige Geschäftsethik ab; bei Umwelt Kontamination und Verschmutzung oder den Klimawandel; bei Menschenrechten fundamentale Arbeitsrechte und Arbeitssicherheit oder Kinderarbeit im Kakao-Anbau.

Umwelt (Environment)

- Kontamination und Verschmutzung
- Kontroverse Grossprojekte
- Abholzung von Wäldern
- Klimawandel (thematisches Engagement)

Menschenrechte (Social)

- Involvierung in Rechtsverletzungen durch Staaten
- Produkt- und Service-Sicherheit
- Verletzung der Rechte der lokalen Bevölkerung
- Fundamentale Arbeitsrechte und Arbeitssicherheit
- Kinderarbeit im Kakaoanbau (thematisches Engagement)

Geschäftsethik (Governance)

- Rechnungslegung und Steuern
- Bestechung und Korruption
- Konsumenteninteresse (Geschäftsethik)
- Governance (Geschäftsethik)
- Geldwäscherei

Quelle: SVVK

Stimmrechtsverhalten

Die Ausübung der Aktien-Stimmrechte bedeutet für die Asga, ihre Verantwortung im Rahmen eines aktiven Aktionariats wahrzunehmen. Aus diesem Grund überlassen wir die Stimmrechtsausübung nicht den mit den Aktienportfolios betrauten externen Vermögensverwaltern, sondern übermitteln unsere Voten mit Hilfe eines externen Stimmrechtsberaters direkt an unsere Depotbank. Dabei orientiert sich die Asga an vorgefertigten Richtlinien mit Nachhaltigkeitsbezug (**>ISS Sustainability Policy**), welche mit zusätzlichen Attributen aus-

gestattet werden, und damit weitestgehend im Sinne unserer Nachhaltigkeitspolitik sind. Um insbesondere auch die Erkenntnisse aus den Engagement-Gesprächen mit einzelnen Unternehmen zu berücksichtigen, setzt die Asga einen weiteren Stimmrechtsberater als sogenanntes Engagement-Overlay ein (Sustainalytics Engagement Signal). Allfällig gegensätzliche Stimmrechtsempfehlungen bei spezifischen Traktanden werden dann durch den Stimmrechtsausschuss innerhalb der Asga besprochen und entschieden.

Klimapolitik

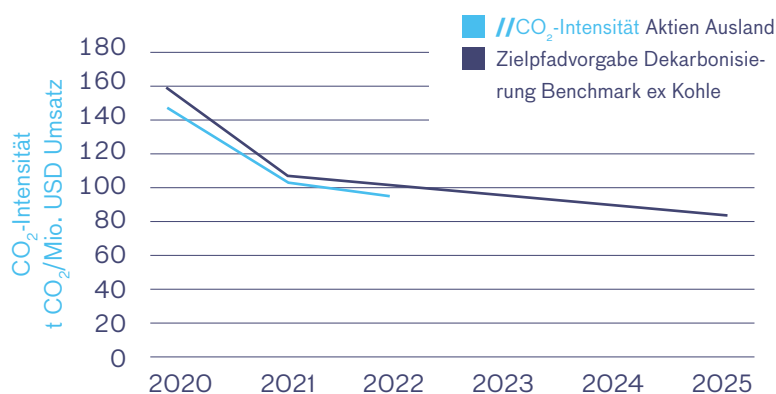
Die Klimapolitik der Asga beinhaltet neben den Klima-Engagements einerseits die Beachtung der Klimarisiken und andererseits die Klimawirkung (Doppelte Materialität, vgl. S. 19). Die Klimarisiken resultieren im Zusammenhang mit der Klimaveränderung und führen bei der Asga unter anderem dazu, dass wir sogenannte **//Stranded Assets** ausschliessen, deren geschäftliche Zukunft aufgrund der Klimastrategien verschiedener Nationen gefährdet ist. In dieser Hinsicht weisen **//Stranded Assets** ein übermässiges Risiko gegenüber ihrem potenziellen Ertrag auf. Aktuell sehen wir dieses Risiko bei Unternehmen aus der Kohleindustrie, da ihre Geschäftsmodelle kaum angepasst werden können. Die Kriegssituation in der Ukraine hat jedoch auch bewusst gemacht, dass der Ausschluss von Kohleunternehmen nicht immer in jeder Dimension positiv wirkt: Bei den ausländischen Aktien resultierte 2022 aufgrund des Energiemangels eine spürbar schlechtere Performanceentwicklung im Portfolio ohne Kohleunternehmen.

Die Klimawirkung umfasst die schrittweise Dekarbonisierung unserer Portfolios. Die Asga hat sich zum Ziel gesetzt, ausgehend vom Startwert (31.12.2020) auf ausgewählten Anlagekategorien jährlich die **//CO₂-Intensität** der Anlagen um 5 Prozent zu senken. Das Bestreben ist es, das Zwischenziel der **►Net Zero Asset Owner Alliance (NZAOA)** für das Jahr 2025 mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erreichen. Die Messung erfolgt anhand der **//Weighted Average Carbon Intensity (WACI)**, welcher die volumengewichtete Karbon-Intensität der jeweiligen Portfolios repräsentiert. Das degressive Reduktionsziel entspricht einem CO₂-Absenkungspfad auf Basis absoluter Werte und beginnt, nachdem die Kohleausschlüsse bereits ihre Wirkung hinterlassen haben. Die Zielsetzung findet sich auch in den Mandatsrichtlinien unserer externen Vermögensverwalter. Diese müssen in ihren Investitionsentscheidungen auch die Emissionsintensitäten der Unternehmen berücksichtigen.

Die schrittweise Umsetzung der Asga Klimapolitik (Kohleausschluss und der Dekarbonisierungs-Absenckpfad) wurde 2021 mit den ausländischen Aktien begonnen und 2022 neu auch bei den Unternehmensanleihen in Schweizer Franken und den globalen Unternehmensanleihen in Fremdwährung umgesetzt. Ab 2023 erfolgt auch die Umsetzung bei den Schwellenländer-Unternehmensanleihen.

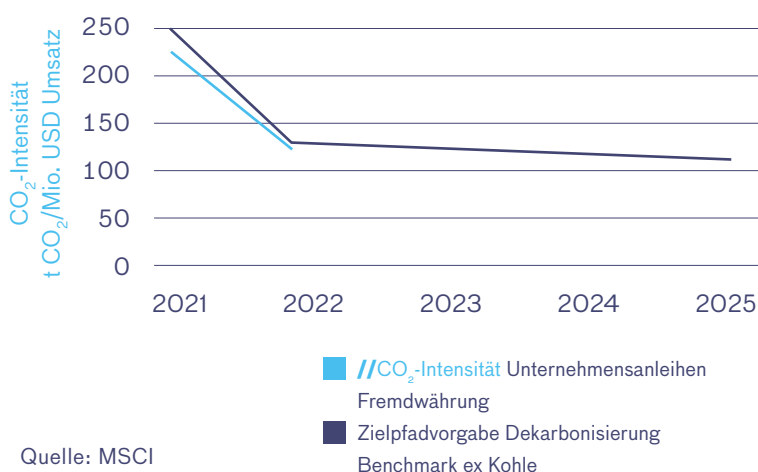
Die eigenverwalteten Immobilien unterliegen ebenfalls einem CO₂-Absenkungspfad; auf die Aktivitäten in diesem Bereich geht das Fokus-Thema dieses Berichts stärker ein.

Aktien Ausland – Dekarbonisierungsziel bis 2025



Quelle: MSCI

Unternehmensanleihen Fremdwährung – Dekarbonisierungsziel bis 2025



Quelle: MSCI

ESG-Integration durch die externen Vermögensverwalter

Über 80% unseres Gesamtvermögens wird durch extern mandatierte Vermögensverwalter verwaltet. Die externen Vermögensverwalter verfügen ebenfalls über Ressourcen und Richtlinien, um die Nachhaltigkeitsrisiken zu messen und steuern. Die Asga fordert von ihren externen Vermögensverwaltern, dass sie Unterzeichner der PRI-Initiative sind oder werden und damit verschiedene ESG-Grundsätze in ihre Anlagepraxis integrieren. So werden aktuell 99% der extern verwalteten Vermögensanlagen durch Asset Manager verwaltet, die PRI-Unterzeichner sind. Rund 72% der extern verwalteten Vermögensanlagen sind zudem bei Vermögensverwaltern mandatiert, die aus eigener Motivation Unterzeichner der Net Zero Asset Managers Initiative sind. Dass einige Vermögensverwalter sich nicht nur über den Mindeststandard von PRI, sondern auch über die Nachhaltigkeitsanforderungen der Asga hinaus betätigen, kommt auch den Vermögensanlagen der Asga zu Gute.

99 %

Per Ende 2022 werden rund 99% unserer extern verwalteten Kapitalanlagen durch Vermögensverwalter, welche PRI-Unterzeichner sind, verwaltet.

PACTA (Paris Agreement Capital Transition Assessment)

Nach 2017 und 2020 haben das [Bundesamt für Umwelt \(BAFU\)](#) und das Staatssekretariat für Internationale Finanzfragen (SIF) 2022 einen dritten, umfassenden Test initiiert, mit dem Finanzportfolios auf ihre Klimaverträglichkeit analysiert werden. Alle Schweizer Banken, Vermögensverwalter, Pensionskassen und Versicherungen konnten auf freiwilliger und anonymer Basis ihre Portfolios (Aktien und Unternehmensanleihen) prüfen lassen. Für die Asga war es nach 2020 bereits die zweite Teilnahme.

Das wichtigste Ziel von [PACTA](#) ist das Aufzeigen der Portfolioaufstellung gegenüber klimaschädlichen Branchen und der Exposition in klimafreundliche Branchen. Durch den Fokus auf klimarelevante Sektoren (im Schnitt 10% Portfolioanteil), decken die Ergebnisse im Durchschnitt 75% der Treibhausgas-Emissionen eines Portfolios ab. Aufbauend auf einer umfangreichen klimabezogenen Finanzdatenbank, aggregiert das PACTA-Tool globale, zukunftsorientierte Unternehmensdaten (zum Beispiel die Produktionspläne einer Produktionsstätte für die nächsten fünf Jahre) bis hin zur Ebene der Muttergesellschaft, um nur einige methodische Spezifikationen zu erwähnen. Die Ergebnisse bestätigen unseren aktuellen Ansatz. Durch den Kohleausschluss werden Risiken gegenüber den klimaschädigenden Sektoren im Aktienportfolio reduziert. Die Asga betrachtet die Ergebnisse komplementär zu den anderen Analysen und bespricht die Resultate im Verwaltungsrat. Zudem dienen die Ergebnisse auch als Basis für die Auswahl gewisser thematischer Engagements im SVVK.

Betriebliche Ökologie

Der ökologische Fussabdruck – auch bezeichnet als der Corporate Carbon Footprint (CCF) – der Asga als Unternehmen ist für das Jahr 2022 um 0,3% gesunken (-4,5% pro Vollzeitäquivalent). Nach erstmaliger Messung des CO₂-Ausstosses im Jahr 2021 konnten wir 2022 diverse Massnahmen ausarbeiten, welche unseren CO₂-Fussabdruck für das Jahr 2022 positiv beeinflusst haben.

Auch wenn unsere Hauptemissionstreiber als Dienstleistungsbetrieb nicht bei den Scope 1 und Scope 2 Emissionen zu finden sind, bilden diese die Faktoren, die wir direkt beeinflussen können. Die Entscheidung, ab dem 2. Halbjahr 2022 nur noch Ökostrom zu beziehen, hat bei den Scope 2 Emissionen eine Reduktion von rund 50% erbracht. Höhere **//Leckagen** in der Kühlanlage der Liegenschaft unseres Hauptsitzes führten dagegen zu einem höheren Wert bei den Scope 1 Emissionen. Diese Anlage wird 2023 modernisiert; dies bringt weitere Emissionseinsparungen, die sich wahrscheinlich bereits im CCF 2023 manifestieren werden.

Der grösste Beitrag unserer Emissionen stammt aus den indirekt verursachten Scope 3 Emissionen. Während den durch die Covid-19 Massnahmen geprägten Jahren 2020 und 2021 arbeiteten sehr viele Mitarbeitende aus dem Homeoffice; entsprechend resultierte ein deutlich reduziertes Volumen von Anfahrten zu den Bürostandorten der Asga. 2022 war dieser Effekt nicht mehr massgeblich und der Normalbetrieb kehrte vollumfänglich zurück. Auch wenn noch viele Arbeitsstunden aus dem Homeoffice geleistet werden, ist der Positiv-Effekt der verordneten Homeoffice-Pflicht einmalig gewesen: Mit dem Weg zurück ins Büro resultieren mit der Anfahrt durch die Mitarbeitenden naturgemäss höhere **//CO₂**-Emissionen. Die Erarbeitung von Massnahmen, wie der Arbeitsweg klimaeffizienter gestaltet werden kann, ist ein Thema, mit dem wir uns 2023 beschäftigen. Als Grundlage dienen hierbei auch die Präferenzen der Mitarbeitenden, die aus einer Umfrage zum Thema betriebliche Ökologie bei den Mitarbeitenden hervorgehen.

Nach einer etwas längeren Lieferfrist kann die Asga 2023 auch ihr erstes vollelektrisches Firmenfahrzeug einsetzen. Damit ist auch hier der Startschuss für einen möglichst klimaeffizienten Fuhrpark gefallen.

Ein weiterer wichtiger Punkt für die Weiterentwicklung der betrieblichen Ökologie ist der Miteinbezug und Feedback-Zyklus der Mitarbeitenden. Ein Informations-Workshop im Dezember 2022 diente dazu, den erstmaligen Kontaktpunkt mit allen Mitarbeitenden der Asga zum Thema betriebliche Ökologie herzustellen. Unser externer Berater, ClimatePartner, präsentierte die externen Umweltentwicklungen und das interne Projektteam orientierte über die Entwicklungen innerhalb der Asga in Bezug auf die Ökologie. Um die Mitarbeitenden aktiv beizuziehen und über die nächsten Schritte zu orientieren sind wir bestrebt, regelmässige Kontaktpunkte zum Thema zu schaffen und das Bewusstsein zu erhöhen. Unsere Kompensationsprojekte für das Jahr 2022 und die neue Climate-ID finden Sie hier: climate-id.com/en-gb/iQY6gX.

Corporate Carbon Footprint 2022

tCO ₂	2022	2021	%-Veränderung
Scope 1	18,10	15,50	+ 16,80%
Scope 2	17,90	36,90	- 51,50%
Scope 3	240,90	225,30	+ 6,90%
Total	276,90	277,70	- 0,30%

Quelle: ClimatePartner

Fokusthema: Immobilien Schweiz Direkt Eigenverwaltung

« Dank einer soliden
Datenbasis konnten
wir bei unseren
eigenverwalteten
Immobilien Direkt
Nachhaltigkeitsziele
verfeinern und
konkrete Massnahmen
messbar machen. »

Nachdem im Nachhaltigkeitsbericht 2021 der Hauptfokus auf das Dekarbonisierungsziel 2025 geworfen wurde, nehmen wir in der diesjährigen Ausgabe die Möglichkeit wahr, unsere weiterführenden Anstrengungen im Sinne der Berücksichtigung zusätzlicher Umweltaspekte im Rahmen der [//ESG-Kriterien](#) aufzuzeigen. Im Zuge der Formulierung der qualitativen Nachhaltigkeitsziele zu unserem Immobilienbestand Anfang 2020 zeigte sich schnell, dass die fehlende konsequente Erfassung der Energiedaten das Hauptproblem im Verfolgen dieser Ziele darstellte. Diese Scharte wurde konsequent ausgewetzt und die laufend aktualisierten Daten bilden nun die Basis, verschiedene Projekte im Sinne der Nachhaltigkeit voranzutreiben. Die Ausrichtung unserer Anstrengungen an den international geltenden Standards der Asga Nachhaltigkeitspolitik werden um national gültige Standards wie beispielsweise die Berücksichtigung der ESG-Wegleitung des ASIP Schweizerischer Pensionskassenverband oder dem Ausweis umweltrelevanter Kennzahlen der [AMAS Asset Management Association](#) ergänzt. Dies primär, um eine Vergleichbarkeit

unserer Ambitionen zu anderen Marktteilnehmern zu ermöglichen. Im kommenden Jahr werden wir zudem dem Verein [REIDA Real Estate Investment Data Association](#) beitreten, welcher eine CO₂-Benchmark publiziert, um schweizweit transparente Vergleichsmöglichkeiten und Orientierungspunkte bei der Bemessung der CO₂-Emission respektive [//CO₂-Intensität](#) von Renditeliegenschaften zu schaffen. Die Daten unseres Portfolios finden erstmals mit der Publikation der REIDA-Benchmark per Ende 2023 Eingang. Intern werden die CO₂-Emissionen wie auch Energieintensitäten ebenfalls jährlich erhoben, im Nachhaltigkeitsreporting der Anlagekategorie Immobilien Schweiz direkt – Eigenverwaltung festgehalten und dienen der Verfolgung der definierten Ziele.

Nachhaltigkeitsziele und abgeleitete Massnahmen

Durch den Effort zur Schaffung einer soliden Datenbasis konnten sechs Nachhaltigkeitsziele anhand einer Wesentlichkeitsanalyse definiert und darauf abgestimmte Massnahmenpakete entwickelt werden.

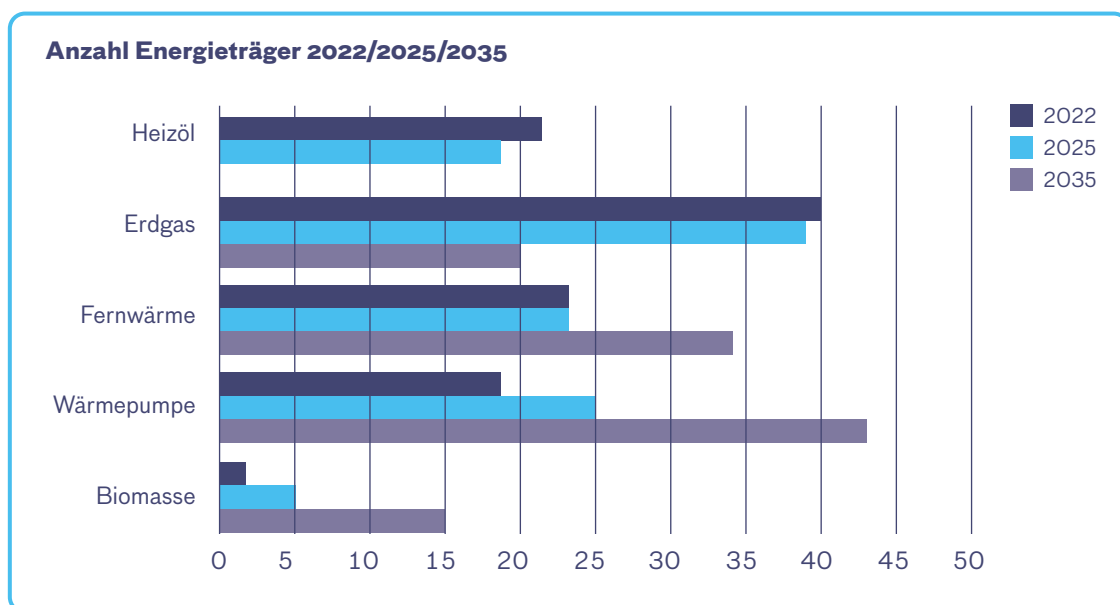
Ziel	Massnahmen
Reduktion der Treibhausgas-Emissionen	• Ersatz von fossilen Energieträgern durch erneuerbare Energien • Energetische Gebäudesanierungen • Ausbau von Photovoltaikanlagen
Reduktion des Energie- und Wasserbedarfs	• Energetische Gebäudesanierungen • Betriebsoptimierungen • Evaluation und Einbau wassersparender Armaturen
Senkung der Betriebskosten	• Optimierung der Datenerfassung inkl. Kosten-Benchmarking • Betriebsoptimierungen • Vereinheitlichung der Energiebeschaffung und -bewirtschaftung
Ausbau der umwelt-schonenden Mobilität	• Analyse Bedarf E-Mobilität und Sharing-Konzepte • Situativer Ausbau von E-Parkplätzen für Autos und Fahrräder • Förderung Langsamverkehr
Steigerung der Nutzerzufriedenheit	• Ausrichtung des Liegenschaftsangebotes an Nutzernachfrage • Durchführung von Mieterzufriedenheitsumfragen (alle 3 Jahre) • Individuelle Mieterkampagnen zur Nachhaltigkeitssensibilisierung
Stärkung der Stakeholder-Kommunikation	• Zielgruppenorientierte Kommunikation • Jährliche Nachhaltigkeitsberichterstattung • Teilnahme an national anerkannten Nachhaltigkeitsratings

Die oben aufgeführten Nachhaltigkeitsziele werden konsequent auf das Immobilienportfolio angewandt. Die wichtigsten Teilaspekte finden unter anderem auch Eingang in der jährlichen Überprüfung der Objektstrategie respektive Risikobeurteilung des Liegenschaftsbestands. Nachhaltigkeitskriterien bilden somit wesentliche Merkmale in sämtlichen Lebenszyklusphasen wie Planung, Bau (Neubau wie auch Sanierungen), Betrieb und Rückbau, aber auch bei Akquisitions- und/oder Devestitionsentscheidungen.

Entwicklungen im Portfolio

Die Massnahmen zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele werden demzufolge laufend umgesetzt. Der Fokus liegt hierbei auch auf ökonomischen Aspekten. Es wird versucht,

mit einfach umsetzbaren Massnahmen eine grösstmögliche Wirkung auf die einzelnen Umweltaspekte zu erlangen. So sind für das kommende Jahr Betriebsoptimierungen, wie beispielsweise die Regulierung der optimalen Heizkurve in Liegenschaften mit mittelfristig weiterhin bestehenden fossilen Heizträgern, in der Ausschreibung und Umsetzung. Bereits in den vergangenen zwei Jahren wurden die Umstellung von vier Energieträgern von fossil auf nichtfossil realisiert. Unter anderem der Hauptsitz der Asga an der Rosenbergstrasse 16 in St. Gallen von Gas auf Fernwärme und eine Liegenschaft in Abtwil SG von Öl auf Holzpellets. Die anhand der aktuellen Instandsetzungsplanung vorgesehene Entwicklung des Energiemix (Anzahl Heizträger) kann der folgenden Grafik entnommen werden.



Ein nachhaltig optimales Kosten-Nutzen-Verhältnis ist in der Zielverfolgung zentral. So orientiert sich auch der CO₂-Absenkpfad entlang des Lebenszyklus der Immobilien respektive deren Bauteillebenszyklen. Die geplanten energetischen Massnahmen folgen somit mehrheitlich den identifizierten Gebäudesanierungsmassnahmen und sind auf das erklärte Netto-Null-Ziel 2050 ausgerichtet. Das jährlich extern durchgeführte Monitoring unseres Portfolios bezüglich CO₂ und Energieintensität unterstützt uns bei der Verfolgung und Einhaltung der definierten Ziele. Mit einer [//CO₂-Intensität](#) von

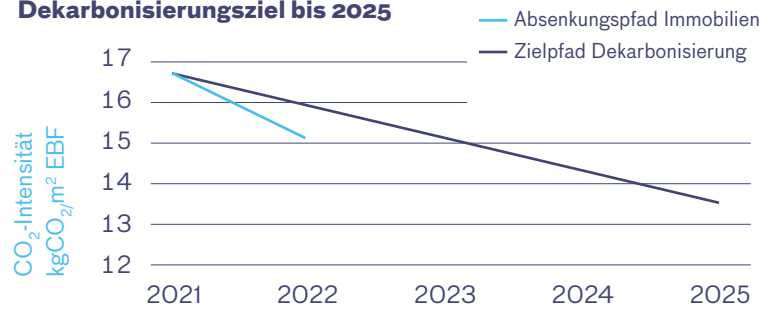
15,1 kg CO₂ pro m² //Energiebezugsfläche (EBF) per Stichtag 31.12.2022 befinden wir uns auf dem geplanten Absenkpfad zum gesteckten Dekarbonisierungsziel per Ende 2025 von 13,5 kg CO₂/m² EBF.

Hand in Hand mit der Datenerfassung und dem Monitoring der Dekarbonisierung geht die Messung der Energieintensität. Hier wird ebenfalls die Absenkung des Energiebedarfs pro Liegenschaft angestrebt. Anhand der effektiven Verbrauchsdaten und auf Basis derselben Annahmen wie beim CO₂-Absenkpfad kann die tatsächliche und zukünftige Entwicklung modelliert werden. Per 2022 konnte die Energieintensität gegenüber der ersten Messung von vor zwei Jahren bereits um 20% reduziert werden. Weitere Reduktionen um rund 15% bis 2025 sowie 45% bis 2035 werden anhand der aktuellen Planung angestrebt.

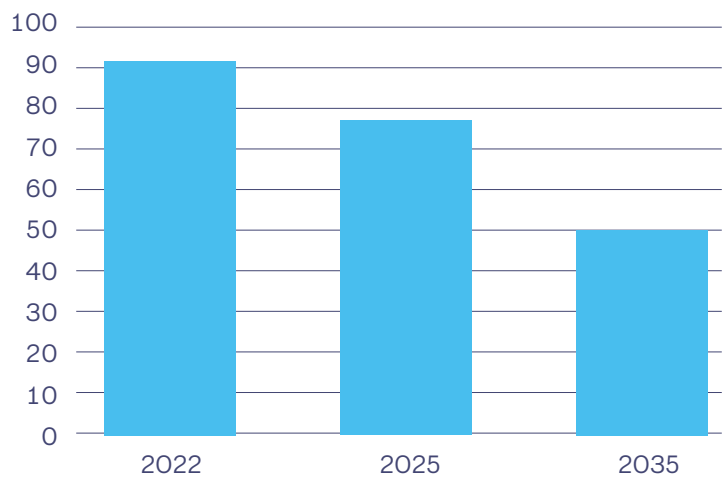
Der Ausbau der Photovoltaikanlagen trägt zu einer selbstbestimmten und umweltfreundlichen Stromversorgung in unserem Gebädepark bei. Zu den per 2022 auf acht Liegenschaften installierten Anlagen kommen im Jahr 2023 weitere sechs hinzu. Anhand der vorgängig extern durchgeführten Portfolioanalyse bezüglich Wirtschaftlichkeit von Solarstromanlagen im Eigenverbrauch wurden die Standorte mit dem höchsten Potenzial identifiziert. Ziel ist es, den eingeschlagenen Weg mit den realisierten Anlagen stetig weiter zu verfolgen und die eruierten Objekte Schritt für Schritt mit eigenproduziertem Solarstrom zu versorgen. Ein Verfünffachen des aktuellen Wertes von rund 580 //Kilowatt-Peak (kWp) bis 2035 wird als Etappenziel angestrebt.

Die Bewirtschaftung unserer – vor allem bei Neubauten – realisierten Modelle des Zusammenschlusses zum Eigenverbrauch (ZEV), bei welchem die Bewohnerinnen und Bewohner von Liegenschaften mit Solaranlagen gemeinsam selbst produzierten Strom verbrauchen und von geringen Kosten profitieren können, wird zentralisiert und durch zwei externe Dienstleister abgerechnet. Von diesen Skaleneffekten profitieren unsere Mieterinnen und Mieter.

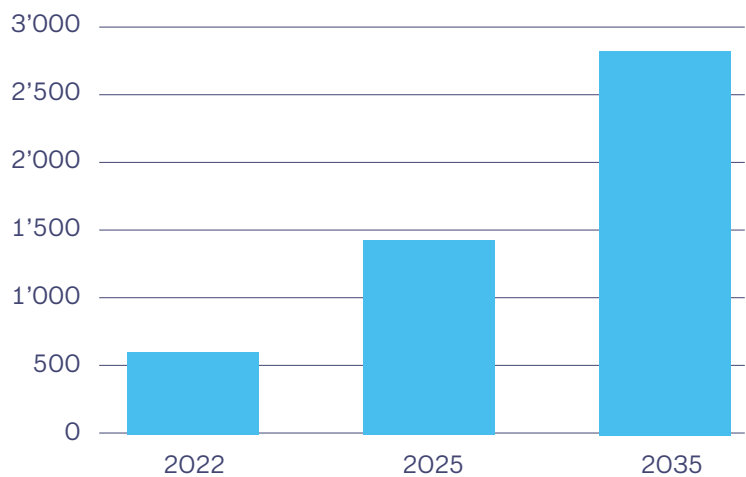
Immobilien Direkt Eigenverwaltung – Dekarbonisierungsziel bis 2025



Energieintensität (kWh/m² EBF) 2022/2025/2035



Photovoltaik (Total kWp) 2022/2025/2035



Die oben anhand effektiver Daten und Planwerten ausgewiesenen Kennzahlen verfolgen zusammen mit der laufenden Installation von E-Parking-Möglichkeiten in unseren Liegenschaften primär Umweltziele. Das in den Bereich der sozialen respektive gesellschaftlichen Aspekte fallende Ziel der Steigerung der Nutzerzufriedenheit wurde im Jahr 2022 anhand einer erstmalig durchgeführten Mieterzufriedenheitsumfrage vertieft angegangen. Zusammen mit einem externen Marktforschungsinstitut wurde die Mieterbefragung durchgeführt. Im Bereich der Wohnungsmieter wurden über 2'000 Umfragen elektronisch versandt und mit einer Rücklaufquote von 51% konnte ein sehr erfreulicher, überdurchschnittlicher Teilnahmewert erzielt werden. Pro abgeschlossener Befragung wurde von der Asga ein kleiner Betrag an drei individuell wählbare, gemeinnützige Organisationen gespendet. Nicht nur die Teilnahme unserer Mieterinnen und Mieter war sehr erfreulich, sondern auch die für die Asga erreichte Gesamtzufriedenheit mit dem Mietverhältnis lag genau auf der Benchmark anderer grosser institutioneller Immobilieneigentümer. Seitens Mieterschaft

bestand zudem die Möglichkeit, individuelle Kommentare sowie Verbesserungsvorschläge zu platzieren. Insgesamt 980 Rückmeldungen sind eingegangen. Diese wurden via Online-Feedback-Plattform zusammen mit den betroffenen Bewirtschaftungsunternehmen qualifiziert. Die selektiv daraus abgeleiteten Massnahmen tragen mittelfristig zur Attraktivitätssteigerung der Liegenschaften und somit (hoffentlich) weiteren Zunahme der Zufriedenheit unserer Mieterinnen und Mieter bei. Die nächste Mieterzufriedenheitsumfrage findet im 2025 statt.

Schlussfolgerungen und weitere Schritte

Der Bereich Immobilien der Asga hat mit seinen eigenverwalteten Liegenschaften den Weg zu einem in vielen Facetten nachhaltigeren Portfolio eingeschlagen. Als Orientierungshilfe im immer dichter werdenden Wald der Nachhaltigkeitsanforderungen aber auch -anbieter, neu entstehenden Nachhaltigkeits-Labels und unzähligen weiteren Aspekten zum Thema, dienen die intern formulierten Nachhaltigkeitsziele sowie das laufende Monitoring der Daten und Kennzahlen. Die durchaus ambitioniert gesteckten Reduktions- respektive Ausbauziele gilt es anhand der definierten sowie weiterer, flankierenden Massnahmen konsequent zu verfolgen. Dabei müssen neue Trends kritisch hinterfragt, selektiert und gegebenenfalls adaptiert werden. Wichtig bleibt die laufende Optimierung der Prozesse und Datengrundlagen sowie die Vereinheitlichung des Reportings zur Schaffung von zusätzlicher Transparenz im Markt und Vergleichbarkeit mit anderen Immobilienakteuren.



E-Mobilität in einer Asga Liegenschaft
in Frauenfeld

Doppelte Wesentlichkeit

Die «Doppelte Wesentlichkeit» ist ein Begriff, der zwei wesentliche Effekte in Bezug auf Nachhaltigkeitswirkung aufzeigt. Bis anhin wurde vor allem die finanzielle Wesentlichkeit thematisiert. Das ist der Einfluss bzw. die Auswirkung des Effekts auf die Unternehmen bzw. unsere Investitionen (zum Beispiel Aktien, Obligationen etc.). Der Einbezug von Nachhaltigkeitseffekten in den Investitionsüberlegungen gehört zur treuhänderischen Pflicht und ist mittlerweile Usanz.

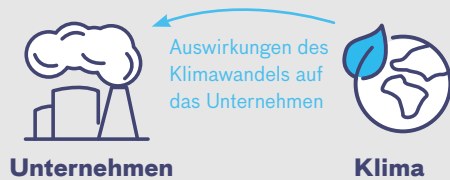
Doch nicht nur das Nachhaltigkeitsverhalten hat einen Einfluss auf die Unternehmen, sondern auch die Unternehmenstätigkeiten

haben Einfluss auf ESG-Faktoren (ökologische und soziale Wesentlichkeit). Stossen wir mehr oder weniger CO₂ aus, hat dies einen Effekt auf das Klima. Von den Anlegern wird verlangt, dass sie den Kreislauf verstehen und ihre Investitionen mit entsprechender Sorgfalt wählen.

Die Klimapolitik der Asga ist auf der doppelten Wesentlichkeit aufgebaut. Die erste Säule (Klimarisiko) bildet die finanzielle Wesentlichkeit ab, während die zweite Säule (Klimawirkung) die ökologische und soziale Wesentlichkeit widerspiegelt. Die Klimapolitik wird mit dem Einfluss als Investor durch Stimmrechte und Engagement unterstützt.

Finanzielle Wesentlichkeit

In dem für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses und der Lage des Unternehmens erforderlichen Umfang ...



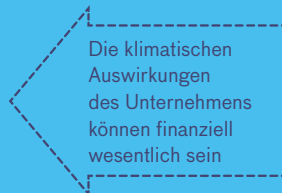
Primäre Zielgruppe:
Anleger

Ökologische und soziale Wesentlichkeit

... und Auswirkungen der Tätigkeiten



Primäre Zielgruppe:
Verbraucherinnen und Verbraucher, Zivilgesellschaft, Beschäftigte, Anleger



Quelle: Leitlinien für die Berichterstattung über nichtfinanzielle Informationen: Nachtrag zur klimabezogenen Berichterstattung (2019/C 209/01), Seite 5, Amtsblatt der Europäischen Union

Quantitative Kennzahlen 2022

Engagement Dialoge

Anzahl Unternehmen	163
Anzahl Fälle	176
zu Umwelt-Themen	49
zu sozialen Themen	99
bei Themen zur Unternehmensführung	28
Abgeschlossene Fälle	17

Stimmrechtsverhalten

Anzahl Abstimmungen in der Schweiz	
Anzahl Unternehmen mit Abstimmungen	94
Anzahl abgestimmte Traktanden	1'870
Zustimmung mit dem Verwaltungsrat	82,10%
Klima (E) Abstimmungen	5
Resultate in der Schweiz	
Anzahl Zustimmungen	82,00%
Anzahl Ablehnungen	18,00%
Andere	0%
Abstimmungen International	
Anzahl Unternehmen mit Abstimmungen	462
Anzahl abgestimmte Traktanden	6'585
Zustimmung mit dem Verwaltungsrat	88,40%
Klima (E) Abstimmungen	104
Resultate International	
Anzahl Zustimmungen	89,70%
Anzahl Ablehnungen	8,40%
Andere	1,90%

//Normative Basis (Ausschlüsse)

Anlageklasse (in % der Benchmark)	
Liquidität	0%
Obligationen CHF	0%
Obligationen Unternehmensanleihen Fremdwährungen	0,26%
Obligationen Emerging Markets	0,44%
Senior Loans	0%
Aktien Schweiz	0%
Aktien Ausland	0,26%
Private Equity	0%

Klimarisiko

Kohle-ausschlüsse (in % der Benchmark)	
Obligationen CHF	0,20 %
Obligationen Unternehmensanleihen Fremdwährungen	3,23 %
Aktien Schweiz	0 %
Aktien Ausland	3,04 %
//Climate Value at Risk (Climate VaR) (in % der Anlagekategorie)	
Obligationen CHF	-0,60 %
Benchmark	-1,00 %
Obligationen Unternehmensanleihen Fremdwährungen	-1,50 %
Benchmark	-2,30 %
Obligationen Emerging Markets	-11,10 %
Benchmark	-21,10 %
Aktien Schweiz	-12,30 %
Benchmark	-12,30 %
Aktien Ausland	-18,80 %
Benchmark	-17,10 %

Klimawirkung

Gewichtete durchschn. Kohlenstoffintensität Tonnen CO ₂ e / Mio. USD Umsatz (Scope 1 & 2)	
Obligationen CHF (Unternehmensanleihen)	25,40
Vergleich zur Benchmark	-55,10 %
Obligationen Unternehmensanleihen Fremdwährungen	132,10
Vergleich zur Benchmark	-41,90 %
Aktien Schweiz	116,40
Vergleich zur Benchmark	-0,90 %
Aktien Ausland	94,40
Vergleich zur Benchmark	-42,00 %
Gewichtete durchschn. Kohlenstoffintensität Tonnen CO ₂ e / Mio. USD BIP (Scope 1 & 2)	
Obligationen CHF (Staatsanleihen)	82,20
Vergleich zur Benchmark	+25,30 %

Externe Vermögensverwalter

PRI Unterzeichner	
PRI-Unterzeichner: Anzahl / Total Anzahl externe Vermögensverwalter	29 / 32
Anteil (Volumengewichtet)	99,10 %
Net Zero Asset Manager Initiative	
Anzahl Net Zero Asset Manager Initiative: Anzahl / Total Anzahl externe Vermögensverwalter	11 / 32
Anteil (Volumengewichtet)	72,00 %
Eigenständige Engagements der externen Vermögensverwalter	
Obligationen CHF	81
Obligationen Unternehmensanleihen Fremdwährungen	49
Obligationen Emerging Markets	141
Aktien Schweiz	44
Aktien Ausland	309
Green, social, sustainability and sustainability-linked (GSSS) Anleihen, Marktwert in CHF	
Green Bonds	236,70 Mio.
Social Bonds	6,10 Mio.
Sustainability Bonds	8,10 Mio.
Sustainability-Linked Bonds	33,40 Mio.
Investitionsanteil aus Kohle (mehr als 5 % ihrer Einnahmen)	
Obligationen CHF	0,00 %
Obligationen Unternehmensanleihen Fremdwährungen	0,00 %
Obligationen Emerging Markets	0,40 %
Aktien Schweiz	0,00 %
Aktien Ausland	0,00 %
Investitionsanteil aus anderen fossilen Brennstoffen (mehr als 5 % ihrer Einnahmen)	
Obligationen CHF	0,00 %
Obligationen Unternehmensanleihen Fremdwährungen	2,70 %
Obligationen Emerging Markets	5,60 %
Aktien Schweiz	0,00 %
Aktien Ausland	3,90 %

Mitgliedschaften/Initiativen/Partnerschaften

Direkte Mitgliedschaften	Beitrittsjahr
SVVK	2020
Indirekt über SVVK	
Swiss Sustainable Finance	2020
Climate Action 100+ (Participant)	2021
PRI Advance	2022

//Glossar

Climate Value at Risk (Climate VaR)

Der [Climate-Value-at-Risk](#) wurde entwickelt, um eine vorausschauende und ertragsbasierte Bewertung zur Messung klimabezogener Risiken und Chancen in einem Anlageportfolio zu messen. Das vollständig quantitative Modell bietet tiefe Einblicke in die möglichen Auswirkungen des Klimawandels auf Unternehmensbewertungen.

CO₂-Emissionen

Wenn von CO₂-Emissionen gesprochen wird, sind meist CO₂-Äquivalente (CO₂e) gemeint. Sie sind eine Masseinheit zur Vereinheitlichung der Klimawirkung der unterschiedlichen Treibhausgase (engl. Greenhouse Gas, GHG). Neben dem wichtigsten von Menschen verursachten Treibhausgas Kohlendioxid (CO₂) gibt es weitere Treibhausgase wie beispielsweise Methan oder Lachgas.

CO₂-Intensität (Immobilien)

Die Intensität von Treibhausgasemissionen (GHG) definiert sich als Treibhausgasemissionen im Verhältnis zur massgeblichen Fläche (m² EBF) gemäss Abdeckungsgrad. Als Treibhausgasemissionen gelten sämtliche Emissionen (CO₂ und andere Treibhausgase) resultierend aus dem Energieverbrauch gemäss Definition des Abdeckungsgrads, ausgedrückt als Kilogramm CO₂-Äquivalent (kg CO₂-eq). Die Treibhausgasemissionen werden berechnet durch die Multiplikation der Energieverbräuche mit energiespezifischen Emissionsfaktoren.

Energiebezugsfläche (EBF)

Die Energiebezugsfläche ist die Summe aller ober- und unterirdischen Geschossflächen, die innerhalb der thermischen Gebäudehülle liegen und für deren Nutzung ein Beheizen oder Klimatisieren notwendig ist.

Energie-Intensität (Immobilien)

Der Energieverbrauch wird auf Liegenschaftsebene, das heisst für jene fertigen Bauten erhoben, deren Verbrauch gemessen oder gerechnet wird. Die Energieintensität definiert sich als Energieverbrauch im Verhältnis zur massgeblichen Fläche gemäss Abdeckungsgrad. Massgeblich ist der Energieverbrauch der fertigen Bauten für Heizung/Kühlung und Allgemeinstrom für Gebäudeanlagen, berechnet oder gemessen in Kilowattstunden (kWh). Der Energieverbrauch wird nach Heizgradtagen bereinigt und Leerstand korrigiert.

ESG-Kriterien

Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (ESG-Kriterien) sind eine Reihe von Standards für das Verhalten eines Unternehmens, die von Anlegern zur Prüfung potenzieller Investitionen verwendet werden. Bei den Umweltkriterien geht es darum, wie ein Unternehmen die Umwelt schützt, einschliesslich der Unternehmensrichtlinien, die sich zum Beispiel mit dem Klimawandel befassen. Soziale Kriterien untersuchen, wie das Unternehmen die Beziehungen zu Mitarbeitern, Lieferanten, Kunden und den Gemeinden, in denen es tätig ist, gestaltet. Bei der Unternehmensführung geht es um die Führung eines Unternehmens, die Vergütung von Führungskräften, Rechnungsprüfungen, interne Kontrollen und Aktionärsrechte.

Greenhouse Gas (GHG) Protocol mit Scope 1–3

Das [GHG Protocol](#) teilt die Treibhausgasemissionen eines Unternehmens in drei Bereiche (Scopes) ein. Scope 1 Emissionen sind direkte Emissionen aus eigenen oder kontrollierten Quellen. Scope 2 Emissionen sind indirekte Emissionen aus der Erzeugung von zugekaufter Energie. Scope 3 Emissionen sind alle indirekten Emissionen (nicht in Scope 2), die in der Wertschöpfungskette des berichtenden Unternehmens entstehen, einschliesslich der vor- und nachgelagerten Emissionen.

Kilowatt-Peak (kWp)	Kilowatt-Peak (kWp) ist ein besonderes Mass, das ausschliesslich zur Messung der Leistung von Photovoltaikanlagen verwendet wird. Es gibt an, welche Höchstleistung in Kilowatt (kW) eine Photovoltaikanlage erbringen kann. Ein Photovoltaikmodul erbringt nämlich bei unterschiedlichen Bedingungen, etwa bei verschiedenen Aussentemperaturen, eine andere Leistung. Um sicherzustellen, dass Module mit derselben angegebenen Leistung in Watt auch gleichwertig sind, wird die Leistung eines Photovoltaikmoduls von den Herstellern stets unter festgelegten Bedingungen, den sogenannten Standard-Testbedingungen, gemessen und im Datenblatt ausgewiesen.
Leckagen (Kältemittel)	Als Teil von Scope 1 zählen auch die Emissionen aus Kältemitteln. Bei Klimaanlagen zählen Treibhausgasemissionen, welche bei der Erstbefüllung, der Wiederauffüllung sowie durch Leckagen bzw. das Austreten von Kältemittel entstehen.
Normative Basis	Die Prüfung von Investitionen anhand von Mindeststandards für die Geschäftspraxis auf der Grundlage nationaler oder internationaler Standards und Normen. In der Schweiz bildet die Bundesverfassung das Fundament der normativen Basis. Danach folgen die von der Schweiz ratifizierten und in Kraft gesetzten internationalen Konventionen, welche einen Bezug zu Themen im Nachhaltigkeitsbereich haben. Letztlich sind die durch den Bundesrat und das Parlament erlassenen Gesetze und Verordnungen im Kontext der Nachhaltigkeit zu beachten.
Physische Risiken	Physische Risikotreiber sind Veränderungen des Wetters und des Klimas, die sich auf die Wirtschaft auswirken. Sie lassen sich zum Beispiel auf extreme Wetterereignisse beziehen, oder auch auf allmähliche Veränderungen des Klimas. Diese physische Risiken können beispielsweise Überschwemmungen verursachen und so die Produktion stören.
Stranded Assets	Stranded Assets sind in der Unternehmensbilanz ausgewiesene physische Vermögenswerte, deren Investitionswert nicht wieder hereingeholt werden kann und die abgeschrieben werden müssen. Ihr Wertverlust kann auf behördliche Vorschriften zurückzuführen sein, die eine Nutzung unmöglich machen, auf veränderte Markttrends, die sie überflüssig machen, oder auf die Überholung durch überlegene Technologien.
Transitionsrisiken	Transitionsrisiken bestehen im Zusammenhang mit der Umstellung auf eine kohlenstoffarme Wirtschaft. Sie werden primär durch Änderungen der Politik, der Technologie, des Marktumfelds und der Kundenpräferenzen getrieben. Weiter denkbar sind rechtliche Risiken aufgrund von Fehlverhalten von Unternehmen sowie daraus entstehende Reputationsrisiken.
United Nations Global Compact	Unternehmerische Nachhaltigkeit beginnt mit dem Wertesystem eines Unternehmens. Die UNO hat dazu zehn Grundsätze definiert, wodurch die Unternehmen nicht nur ihrer grundlegenden Verantwortung gegenüber den Menschen und dem Planeten nachkommen, sondern auch die Voraussetzungen für langfristigen Erfolg schaffen sollen.
Weighted Average Carbon Intensity (WACI)	WACI ist eine Kennzahl zur Messung des Exposure im Portfolio gegenüber kohlenstoffintensiven Unternehmen, ausgedrückt in Tonnen CO ₂ e / \$M Umsatz. Die GHG-Emissionen von Scope 1 und Scope 2 werden auf der Grundlage der Portfoliogewichtung, sprich aktueller Wert der Investition im Verhältnis zum aktuellen Portfoliowert, gemessen.

